

Nur das benutzen, was man benötigt.

*Heute dafür sorgen, dass auch
die Menschen in der Zukunft
noch gute Bedingungen zum Leben haben.*

Weltweit mitdenken und sozial handeln.

Daran arbeitet unsere Kirche seit mehr als 30 Jahren.

Aber was heißt das in der Praxis?

Die Kirche möchte etwas für den Klimaschutz tun.
Ein guter Anfang dafür ist ein Klimaschutzkonzept.
Im Klimaschutzkonzept wollen wir festlegen,
was wir in Zukunft anders machen wollen.

Wir arbeiten daran, wie unsere Kirche
und unsere Kirchenbezirke klimaneutral werden können.

Klimaneutral bedeutet:

Durch unsere Arbeit wird die Menge
an schädlichen Gasen in der Umwelt nicht erhöht.

Beim Klimaschutzkonzept arbeiten wir
mit unterschiedlichen Fachleuten zusammen.
Experten und Fachleute haben viel Erfahrung
aus der Praxis. Ihr Wissen tragen wir zusammen
und entwickeln mit dem Konzept
einen Weg für uns.

Viele Christinnen und Christen haben schon
mit der Arbeit angefangen.
Durch das Konzept können wir
die nächsten Schritte machen.



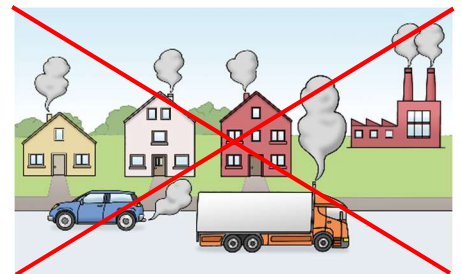
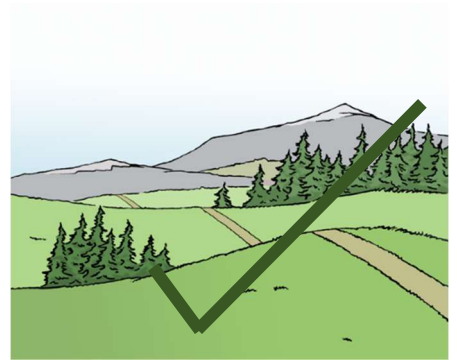
Was haben wir genau vor?

Mit unserem Konzept möchten wir einen Teil dazu beitragen, die Natur zu erhalten.

Dazu nutzen wir alle kirchlichen Möglichkeiten, um weniger schädliche Gase zu produzieren.

Die Kirche plant hierfür verschiedene Sachen. Zum Beispiel berechnen wir, wie hoch das Treibhausgas der Kirche im ganzen Jahr ist. Oder wo wir Treibhausgase einsparen können.

Dann wird ein Katalog mit verschiedenen Maßnahmen erstellt. Diese Maßnahmen wollen wir umsetzen.



Das soll im Klimaschutzkonzept stehen

- Eine Ist-Analyse:
Damit ermitteln wir, wie viel Energie die Kirche verbraucht.
Oder wie viel Treibhausgase die Kirche in einem Monat oder über ein Jahr produziert.
So kann man Schwachstellen finden.
- Eine Potential-Analyse:
Damit ermitteln wir, welche Möglichkeiten wir für Verbesserungen haben.
Zum Beispiel kann man versteckte Energiekosten und Einsparmöglichkeiten entdecken.
- Wir legen fest, wieviel Treibhausgase in der Kirche gemindert werden sollen.
Dafür werden die Bereiche ausgewählt und die nächsten Schritte für unser Handeln geplant.
- Wir erstellen einen Katalog mit einzelnen Arbeitsschritten, damit alle wissen, was zu tun ist.



Der Start

2018 wurde beschlossen,
ein Klimaschutzkonzept zu erstellen.
Daran sollen sich auch Menschen
aus unterschiedlichen Bereichen beteiligen.

In 5 Konferenzen können Kirchengemeinden,
kirchliche Gruppen und Initiativen
ihre Sichtweise und Erfahrung teilen.

Im April 2023 haben wir mit der Entwicklung
des Klimaschutzkonzeptes begonnen.
Insgesamt haben wir 18 Monate Zeit.
Wir wollen im Oktober 2024
erste Maßnahmen umsetzen.

Informationen zur Förderung

Das Landeskirchenamt erstellt ein angepasstes Klimaschutzkonzept für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens.

Dazu hat das Landeskirchenamt einen Auftrag vom 27. und 28. Kirchenparlament erhalten.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.



So heißt das Projekt:

KSI: Klimaschutzmanagement zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

So lange geht das Projekt:

vom 01. April 2023 bis 31. März 2025

So ist das Kennzeichen der Förderung:

67K20255

So heißt der Zuwendungsgeber:

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Das hat der Deutsche Bundestag beschlossen.



Die nationale Klimaschutzinitiative

Die Bundesregierung fördert seit 2008 viele Projekte, die den Klimaschutz unterstützen. So können die Treibhausgase sinken.

Die nationale Klimaschutzinitiative hat viele Projekte und Programme.

Alle haben unterschiedliche Ideen, wie man den Klimaschutz verbessern kann. Einige Projekte kümmern sich darum, wie man auf lange Zeit Lösungen findet.

Andere Projekte können schon heute aktiv Unterstützung geben.

Manche Projekte werden investiv durch Maßnahmen gefördert.

Investiv bedeutet:

Man bekommt einen finanziellen Zuschuss, wenn man etwas verbessern möchte. Zum Beispiel Energiesysteme erneuern damit Energie eingespart werden kann.

Mit diesen Möglichkeiten können viele gute Ideen entstehen.

Wer bei der nationalen Klimaschutzinitiative mitmacht, ist Vorbild für andere und gestaltet den Klimaschutz für den eigenen Ort mit.

Alle haben etwas davon:

Verbraucherinnen und Verbraucher,
Unternehmen und Kommunen
oder Bildungseinrichtungen.



Übersetzung in Einfache Sprache:

Elbaue-Werkstätten gGmbH

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013